

Dem ihm nun das andere Detachement nachgekommen war, gieng er so tapfer auf die Franzosen los, daß sie gezwungen wurden, sich in die am andern Ende der Insel aufgeworfene Redoute zu retiriren. Hierauf ließ der Prinz, die zwey Detachementer ganz nahe bey dem Werke Posto fassen. Folgendes wurde eine Parallel Linie gezogen, um sich vor dem Feuer der Mousqueterie zu bedecken. Der Scharmükel dauerte also von beyden Seiten bis an den Abend. Endlich aber ließ der Prinz von Anhalt, dem commandirenden Officier sagen, daß er sich ergeben solte, widrigenfalls wolte er einen Sturm vornehmen, und alsdenn keiner Seele Quartier geben. Die Soldaten, welche wohl sahen, daß es ohnmöglich war, in die Länge Widerstand zu thun, und dahero sich ergeben wolten, damit sie nicht niedergemacht werden möchten, siengen an, sich wieder die Officiers zusammen zu rottiren; und nachdem sie endlich die Waffen niedergelegt hatten, stiegen sie über die Restrenchementer heraus, und ergaben sich denen Kaiserlichen. Die Officiers, an der Zahl etliche zwanzig wolten ihrem Exempel nicht nachfolgen, sondern ließen ein Fahrzeug holen, darein sie sich setzten. Es ward aber dergestalt mit Kartetschen auf sie gefeuert, daß das Fahrzeug zersprang, und alle Officiers, bis auf einen, der sich mit schwimmen rettete, ihr Leben einbüßeten. Der Französischen Soldaten kamen auch noch eine ziemliche Anzahl um, weil die in der Stadt, als sie ihre Meuterey gewahr worden, Feuer auf sie gegeben. Die Kay-